Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 38 (1991)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hendrik Baumgartner im Gespräch mit einem rumänischen Helfer.

(Foto: sbl.)

aus berechtigte) kritische Bemerkungen hätten wohl, an zuständiger Stelle mindestens soviel bewirkt wie ein Zeitungsartikel... Jedenfalls ist es so, dass die nun vorliegende Einsatz-Dokumentation aufgrund aufbauender Kritik und guten Ideen von Frontleuten mehrmals ergänzt worden ist.

Viele Abläufe im Betrieb der beiden Erstaufnahmezentren sind Früchte der Erfahrungen. So auch das Verpflegungssystem. Nurmehr das Mittagessen wird heute abgegeben (es wird vom Bundesausbildungszentrum Schwarzenburg angeliefert). Die Lebensmittel für das Nachtessen und das Frühstück kaufen die Asylbewerber selber ein. Um ein Chaos in der Küche zu vermeiden, können sie vorbereitete Speisen vom zuständigen «Küchenchef» kochen lassen.

Die Unterbringung von Asylanten in künstlich belüfteten Zivilschutzanlagen ist verschiedentlich als menschenunwürdig bezeichnet worden. Dabei wird jedoch anscheinend vergessen, dass die Anlagen ja tagsüber verlassen werden können. Die Betroffenen sind mit ihrer Situation der Regel zufrieden; einzelne berichten, ihnen stünde erstmals in ihrem Leben ein Bett für sich allein zur Verfügung. Es kommt überdies immer wieder vor, dass Leute gar nicht umsiedeln möchten; sie zögen ein Bunkerleben in der Stadt einem Hotel auf dem Land vor.

BetreuD geeignet

Die Anfangsschwierigkeiten, die teilweise auch in einer (allzu) rudimentären Einführung der Aufgebotenen gelegen haben, wurden von den Verantwortlichen an einer Pressekonferenz nicht verhehlt. Gemeinderat Marco Albisetti wie auch Ortschef Jürg Römer hielten jedoch fest, die im Betreu-Dienst Eingeteilten seien den Aufgaben gewachsen.

Zur Ausbildung der Betreu-Leute: Sie werden nach dem Einführungskurs «allgemeiner Teil» aufgrund von Unterlagen, die von der ZSO Bern erarbeitet worden sind, auf Betreuungseinsätze verschiedenster Art vorbereitet. Zum Ausbildungskurs gehören unter anderem Referate von Fachleuten sowie Einblicke in Kranken-, Pflege- und Altersheime. Übungen des BetreuD werden als Mini-Praktika in Heimen durchgeführt.

Nach dem monatelangen Einsatz stösst der BetreuD allerdings an personelle Grenzen. Die meisten der 250 Betreu-Dienstler werden schon zum zweitenmal aufgeboten. Zur Verstärkung und Entlastung greift Bern nun auf das Schutzraumchef-Potential zurück. ▲

Résumé

En maints endroits, les constructions de la protection civile sont équipées comme centres de premier accueil pour les requérants d'asile. L'OPC de la ville de Berne a fait un pas de plus dans ce domaine. Elle met à disposition de ceux-ci également son service d'assistance. De toute façon, il faut tout d'abord élaborer à cet effet une documentation d'engagement. Celle-là devra être complétée et améliorée en permanence, sur la base des expériences réalisées.

Les personnes et les OPC intéressés peuvent demander les éléments de base pour l'assistance des demandeurs d'asile auprès l'Office de la protection civile de la ville de Berne, Nägelistrasse 2, 3000 Berne 7. ▲

Riassunto

In diversi luoghi negli impianti di protezione civile vengono installati dei centri per la prima accoglienza di richiedenti d'asilo. Ma l'OPC della città di Berna si è spinta ancora più avanti mettendo a disposizione anche il suo servizio di assistenza. Per questo impiego speciale si è dovuta però elaborare una documentazione d'intervento. Questa documentazione è stata poi sempre completata e migliorata in base alle esperienze fatte.

Le OPC eventualmente interessate possono richiedere la documentazione di base per l'assistenza ai richiedenti d'asilo presso l'Ufficio di protezione civile della città di Berna, Nägeligasse 2, 3000 Berna 7. ▲

Zum Halbpreis-Abo ein blauer Tag.

Das Abo mit einer Tageskarte für Fr. 120.–.

Endlich ein Tag «blau», an dem Sie dahin fahren können, wohin Sie schon immer wollten. Im Jubeljahr der Schweiz erhalten Sie zu Ihrem neuen Halbpreis-Abo einen blauen Tag fast geschenkt: Eine Tageskarte, die Ihr Abo für einen Tag zum Generalabonnement macht. Und natürlich fahren Sie ein ganzes Jahr lang zum halben Preis auf Bahn, Bus und Schiff.

SBB